

## Medienmitteilung – Barocke Klänge in Luzern mit Dieterich Buxtehudes Membra Jesu Nostri

**Das junge Luzerner Barock-Ensemble Accademia Barocca Lucernensis führt Ende April 2017 Dieterich Buxtehudes Membra Jesu Nostri in Luzern auf.**

Luzern, 04. April 2017

Am 30. April 2017 spielt das junge Luzerner Barock-Ensemble Accademia Barocca Lucernensis (ABL) das Werk Membra Jesu Nostri von Dieterich Buxtehude in der Matthäuskirche in Luzern.

Wie der Name Accademia Barocca Lucernensis schon erahnen lässt, spielt das Ensemble nach dem aktuellsten Forschungsstand der historischen Aufführungspraxis in historischer Stimmung und auf historischen Instrumenten, um seinem Publikum damit ein möglichst authentisches Konzerterlebnis bieten zu können.

Dank der geographischen Nähe zu Basel, das mit und dank der Schola Cantorum Basiliensis als Epizentrum der Alten Musik gilt, ist die ABL in der glücklichen Lage mit ausgewiesenen Spezialisten der Alten Musik zusammenarbeiten zu können.

Als Solisten werden Maja Bader (Sopran I), Gunhild Lang-Alsvik (Sopran II), Max Riebl (Countertenor), Remy Burnens (Tenor) und Alexandre Beuchat (Bass) zu hören sein. Mit Maja Bader ist auch eine Luzernerin mit von der Partie, die junge Sopranistin hat in der aktuellen Spielsaison des Luzerner Theaters die Rolle der Papagena in Mozarts „Die Zauberflöte“ gesungen.

Die Musikalische Leitung übernimmt der Spanische Dirigent Javier Ulises Illán, der im Herbst 2016 eine CD mit bisher unveröffentlichten Arien von Niccolò Jommelli, unter dem Label „Pan Classics“, mit seinem Barock-Orchester Nereydas und dem Italienischen Countertenor Filippo Mineccia auf den Markt gebracht hat. Zudem war er im März 2017 Titelfigur auf dem Cover des bekannten Spanischen Klassik-Magazins „Scherzo“. Wie auch Maja Bader ist Illán Gründungsmitglied der Accademia Barocca Lucernensis.

Neben der Aufführung vom 30. April 2017 um 17:00 in der Matthäuskirche in Luzern wird Membra Jesu Nostri auch noch in Zürich (29. April 2017) zu hören sein.

Das Werk Membra Jesu Nostri komponierte Dieterich Buxtehude im Jahre 1680 als Zyklus mit sieben Passions-Kantaten. Der Text des Werkes kombiniert Bibelverse mit Versen einer mittelalterlichen Andachtsdichtung, die zu Buxtehudes Zeit unter dem Namen Domini Bernhardi Oratio Rhythmica bekannt war. Diese Dichtung besteht aus sieben Teilen, die in aufsteigender Reihenfolge einer Körperpartie des Gekreuzigten gewidmet sind: Füsse (Ad pedes), Knie (Ad genua), Hände (Ad manus), Seite (Ad latus), Brust (Ad pectus), Herz (Ad cor) und Gesicht (Ad faciem).

Speziell zu erwähnen ist die Kantate VI, die Instrumental-Gruppe besteht hier nicht aus Violinen und Violone, sondern aus einem Gamben-Consort, bestehend aus fünf Violen da gamba (deutsch: Bein- Geigen). Auch heute noch sind Violen da gamba (Viola da gamba im Singular) sehr selten zu hören.

Informationen zum Projekt: <http://www.ablucernensis.ch/konzerte/>

Informationen zum Ticketverkauf: <http://www.ablucernensis.ch/konzerte/tickets/>

Kontakt für Rückfragen: Martin Caduff | [caduff@ablucernensis.ch](mailto:caduff@ablucernensis.ch) | +41 79 202 39 75